



Landrat Elmar Stegmann (Mitte) übergibt Schülern des Valentin-Heider-Gymnasiums in Lindau die fair hergestellten Fußballle.

FOTO: LANDRATSAMT

# Auch der faire Ball ist rund

## Weiterführende Schulen im Landkreis Lindau erhalten fair produzierte Fußballle

LINDAU (Iz) – Um das Bewusstsein für fair gehandelte Sportartikel zu schärfen, hat der Landkreis Lindau Fußballle mit Fairtrade-Siegel im eigenen Design produzieren lassen. Denn auch Sportbälle können inzwischen nachhaltig und in guter Qualität beschafft werden.

Landrat Elmar Stegmann hat Schülern des Valentin-Heider-Gymnasiums in Lindau, der einzigen ausgezeichneten Fairtrade-School im Landkreis, die Fußballle offiziell überreicht. Die Bälle werden aber

auch an alle anderen weiterführenden Schulen im Landkreis ausgegeben. Sie tragen die Aufschrift „Wir spielen fair!“, wie das Landratsamt in einer Pressemitteilung schreibt.

Der Landkreis möchte mit der Aktion zu einem verantwortungsbewussten Einkauf anregen und Diskussionen in den Klassen initiieren. „Dieser Ball ist fair, weil die Produzenten auf Sozial- und Umweltbelange achten. Er ist regional, weil er auf unseren Sportplätzen und in unseren Turnhallen zum Einsatz kommen

soll und er ist global, weil er in Sialkot in Pakistan von den Näherinnen und Nähern in mühevoller Handarbeit hergestellt wurde“, erklärt Landrat Stegmann den Schülern am Valentin-Heider-Gymnasium in Lindau bei der offiziellen Übergabe der Fußballle.

Welthauptstadt der Fußballproduktion ist Sialkot im Nordosten Pakistans. Dort lassen circa 700 Hersteller jährlich bis zu 70 Millionen Fußballle produzieren. Bei der Produktion von Bällen und Sportbekleidung

sind faire Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten jedoch nicht selbstverständlich. Wird allerdings unter Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards eingekauft, steigt der Druck auf diese Unternehmen, verstärkt entsprechende Waren anzubieten. Auf diese Weise wird dazu beigetragen, lokale und internationale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und ein Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Ländern des Südens geleistet.

Die insgesamt 60 Fußballle werden mit einem Begleitbrief des Landrates in den kommenden Tagen an den Schulen verteilt. Angeregt und umgesetzt wurde die Aktion von Michael Remiorz, der als Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis tätig ist. Die Stelle wird gefördert durch Engagement Global gGmbH im Rahmen der Servicestelle Kommunen mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).